



KRITERIEN

ORIENTIERUNGSHILFE

Spieldauer

< 4 min

< 6 min

< 8 min

< 10 min

< 12 min

Formaler Aufbau

einfach
z.B. dreiteilige Liedform

überschaubar, sich
wiederholende Formteile

mehrere wiederkehrende Abschnitte in
jeweils abgewandelter Form

groß angelegte Form, wiederkehrende
Teile stark verändert

Bezug der Formteile zueinander
nicht unmittelbar erkennbar

Tonumfang

B deutlich unterschritten

B erfüllt

C erfüllt

C gelegentlich überschritten

exponiert in allen Instrumenten

Schwierigste Tonart

Es-Dur, B-Dur, F-Dur & Parallele

As-Dur & Parallele

Des-Dur, C-Dur & Parallele

Ges-Dur, G-Dur, D-Dur & Parallele

andere oder nicht zuzuordnen

Harmonik & Tonsprache

klare Zuweisung einer
Tonart für einen Formteil

Beschränkung auf wenige Tonarten &
vereinzelt Modulationen

stark wechselnde Tonarten
über die Dauer der Komposition

große harmonische Wegstrecken
innerhalb kurzer Zeit

Ausschöpfung aller Möglichkeiten
bis zur Atonalität

**Metrik & Rhythmik in
schnellen Formteilen**

einfache Patterns gleichbleibend,
keine Taktwechsel

Patterns rhythmisch abwechselnd,
keine heterogenen Taktarten

Patterns unterbrochen,
einfache heterogene Taktarten

Metrik stark variierend,
alle heterogenen Taktarten

keine metrische Systematik,
komplexe Takt-Kombinationen

**Melodiebildung in
schnellen Formteilen**

einfache,
sangliche Melodie

sangliche Melodie,
gelegentlich Läufe zur Verzierung

figurale Melodie, Läufe über den
Effektcharakter hinausgehend

virtuoser Charakter & systematische
Läufe in allen Instrumenten

unsangliche Sprünge & unsystematische
Läufe in allen Instrumenten

**Textur in langsamen
Formteilen**

homophone Textur
mit Melodie und Begleitung

homophone Textur mit Melodie,
Kontrapunkt und Begleitung

einfache, polyphone Textur
mit wechselnden Rollen

polyphone Textur mit stark
ineinander verwobenen Rollen

komplexe, polyphone Struktur
mit kaum definierbaren Rollen

**Tempo versus
Spieltechnik**

einfach

moderat

fortgeschritten

herausfordernd

äußerst schwierig

Instrumentation

hauptsächlich im Tutti,
fallweise reduzierte Besetzung

blockartige Instrumentierung,
vereinzelt kammermusikalisch

Ob., Fg., Bs-Klar. & Stabspiele
eigenständig

kammermusikalisch in ungünstigen
Lagen oder solistisch virtuos

ungünstige Lagen, spieltechnisch
schwierig auch in Unterstimmen



EINSTUFUNG

A

B

C

D

E

Einstufung ist nicht Bewertung

Bei der Einstufung von Stücken wird nicht die musikalische Qualität oder das Handwerk des Komponisten bewertet. Es geht nicht darum, ob ein Stück gut oder schlecht ist, sondern um die Frage der technischen und musikalischen Schwierigkeit einer Komposition. Einstufungen sind immer subjektiv und daher diskutierbar. Allerdings gibt es auch sachliche Kriterien, nach denen die Schwierigkeit einer Komposition festgestellt werden kann. Die vorliegende Tabelle versucht, den Prozess des Einstufens transparent und nachvollziehbar zu machen.

Vorgang der Einstufung

Zunächst wird die Partitur hinsichtlich aller Kriterien analysiert. Kann bei einer Kategorie die Stufe nicht eindeutig festgestellt werden, wird nach der Tendenz entschieden. Die Summe aller Kriterien bestimmt die Einstufung der Komposition. Darüberhinaus muss sich die Spieldauer im Rahmen des einzustufenden Schwierigkeitsgrades befinden. Wird sie unterschritten, ist das ein Ausschlusskriterium. Zudem muss die Komposition zwei unterschiedliche Tempi (langsam & schnell) aufweisen.

Bearbeiter:
Datum:

															<input type="checkbox"/> C
															<input type="checkbox"/> B